

— 97 —

„Des Bauern Knecht, des Bauern Kind:
— Und doch, da er mich küßte,
Bang dacht' ich, daß wir enig sind,
Wenn das mein Vater wüßte.“

„Am Mühlstein ist ein steinern Haus,
Ein steinern Herz wohnt drinnen.
Das weist die Liebe kalt hinaus,
— Sag', Liebster, was beginnen?“

Sie sang abermals.

„Seit Er und ich uns trafen
Beim Vollmond in der Schlucht,
Nun kann mein Herz nicht schlafen,
Es sucht.“

„Mein Lieben und mein Frieden,
Wo sind sie hin, wohin?
Daß ich allein hienieden
Hier bin.“

„Biel besser doch, verlassen,
Und elend wach zu sein,
Denn sich im Traum nur fassen
Zu zwein.“

„Die Welt hat blüh'nde Wangen
Im Ruß des Sonnenscheins,
Ein Glück kommt jedem gangen,
. . . Mir keins.“

Er geht fort.

Und Er, ihr Schatz? Durch Tal und Au
Den Gang nicht läßt er ruh'n.
Die Welt ist weit, fern wäscht der Tau
Den Staub ihm von den Schuh'n.